

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 12 (1886)  
**Heft:** 48

**Artikel:** So ist sie denn gekommen!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-427621>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

**Inserate** per viergespaltene Petitzelle für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

**Vertreter** für **Bern**: Dalsp'sche Buchhandlung; für **Mailand** und **ganz Italien**: J. J. Frey in Mailand.

So ist sie denn gekommen!

So ist sie denn gekommen  
Die lust'ge Musikzeit!  
Die Bösen und die Frommen  
Erglüh'n in Einigkeit;

Sie denken nicht an Aktien,  
Nicht an den Aktienwerth  
Zu Harmonien-Pakten  
Wallen sie in's Konzert.

Ob erst, ob zweite Geige  
Spielt in der Welt der Gaar,  
Ob's endlich geht zur Reige  
Mit der Revanche-Schaar,

Ob Diplomaten plauschen,  
Ob brüllt der Uristier —  
Was kümmert's uns, wir lauschen  
Der Frau Rosa Papier!

Mögt ihr auf Moratorien  
Trampeln mit Hand und Fuß —  
Wir gehen zu Oratorien  
Uns ist „Händel“ Genug.

Mag das Gewerbe zittern  
Vor Bismarck's Zollauspruch —  
Uns bangt nicht vor Gewittern  
Wir freuen uns auf „Bruch“.

Was macht's, daß jeder Schoppen  
Gefäßicht, voll Gift soll sein?  
Uns wird der „Ginck“ nie foppen,  
„Chopin“ bleibt immer rein!

Kein „Mende“ kann uns kränken  
Und keine Faust uns drohn,  
Gern mag an „Faust“ man denken,  
Noch mehr an „Mendelssohn“.

Kein „Weber“ macht uns Sorgen  
Wie könnt er reicher sein?  
Wir können „Heller“ borgen  
Und haben „Rubinstein“.

Kurz, wenn um alle Gaben  
Uns bringt ein schön'd' Geschick  
Wir guten Schweizer haben  
Doch immer noch Musik!